

Außenhandel im Jahr 2010

Endgültige Ergebnisse

STEFAN WOHLMUTH

Der österreichische Außenhandel wies nach endgültigen Ergebnissen für das Gesamtjahr 2010 sowohl bei den Einfuhren als auch bei den Ausfuhren Zuwächse im Handelsvolumen auf. Die Einfuhren stiegen um 16,5% auf 113,65 Mrd. € und die Ausfuhren um 16,7% auf 109,37 Mrd. €. Diese Entwicklung stützte sich sowohl auf den Handel mit den Partnerländern der EU (Eingänge: +15,5% auf 82,35 Mrd. €; Versendungen: +16,0% auf 77,14 Mrd. €) als auch auf den Warenverkehr mit Drittstaaten (Importe: +19,1% auf 31,31 Mrd. €; Exporte: +18,4% auf 32,23 Mrd. €). Die Außenhandelsbilanz zeigte ein Passivum von 4,28 Mrd. €; der Vergleichswert für 2009 lag bei 3,83 Mrd. €. Der wertmäßige Deckungsgrad der Einfuhren durch die Ausfuhren stieg im Jahr 2010 um 0,2 Prozentpunkte auf 96,2%.

Der österreichische Außenhandel im Überblick

Nach endgültigen Ergebnissen der STATISTIK AUSTRIA über den österreichischen Außenhandel¹⁾ verzeichnete dieser im Gesamtjahr 2010 in beiden Verkehrsrichtungen ein kräftiges Wachstum. Nach dem krisenbedingten Einbruch des Außenhandels 2009 wuchs der Gesamtwert der Einfuhren im Jahr 2010 wieder um 16,5% auf 113,65 Mrd. €. Die Aus-

¹⁾ Das vorliegende Ergebnis der Außenhandelsstatistik enthält Daten der mit der Zollanmeldung verbundenen Statistik des Warenverkehrs mit Drittstaaten (EXTRASTAT) und der Primärstatistik der Warenverkehre mit EU-Mitgliedstaaten (INTRASTAT) sowie Zuschätzungen zu den erhobenen Intrastat-Daten, die den Antwortausfall der Erhebung sowie schwellenbedingt nicht erhobene Werte abdecken.

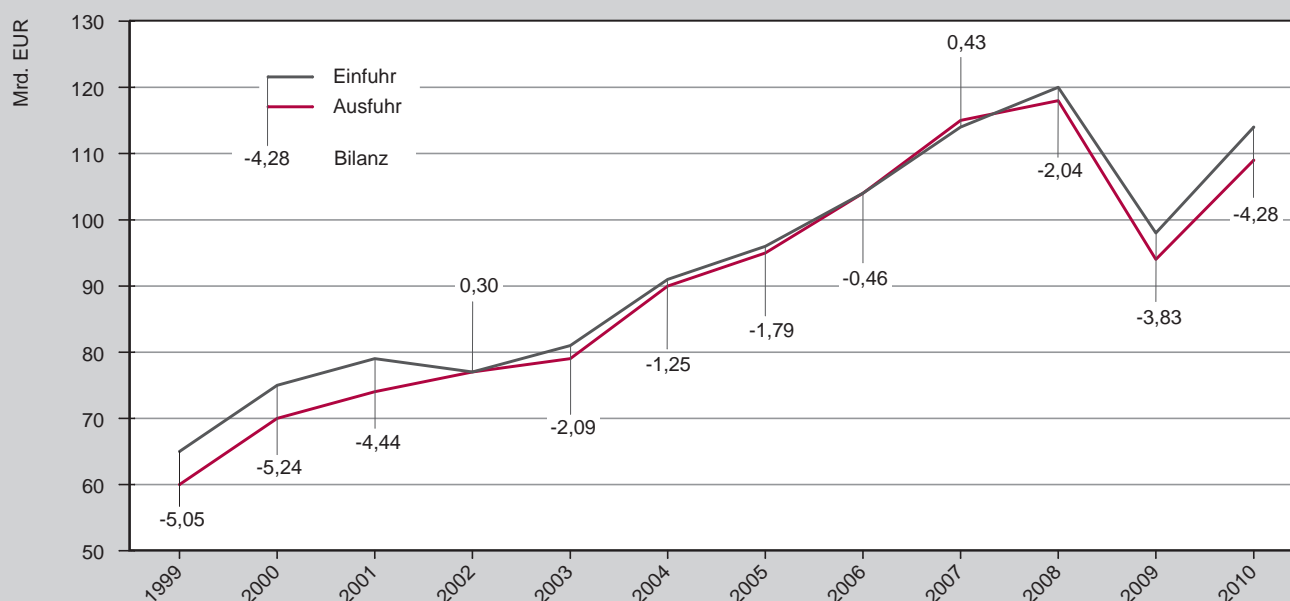
fuhren legten um 16,7% auf 109,37 Mrd. € zu. Das Passivum der Außenhandelsbilanz erhöhte sich im beobachteten Berichtszeitraum von vormals 3,83 Mrd. € auf 4,28 Mrd. € (Grafik 1). Der wertmäßige Deckungsgrad der Einfuhren durch die Ausfuhren legte durch den höheren ausfuhrseitigen Zuwachs dennoch um 0,2 Prozentpunkte auf 96,2% zu.

Der Vergleich der monatlichen Einzelergebnisse der Ein- und Ausfuhren in Grafik 2 zeigt, dass die Außenhandelsbilanz von Jänner bis Dezember 2010 mit Ausnahme des Monats Juli durchgehend Passiva aufwies.

Während im Jänner noch beide Verkehrsrichtungen negative Veränderungsrate verzeichneten, trat ab Februar 2010

Entwicklung des österreichischen Gesamthandels und der Handelsbilanz 1999 bis 2010

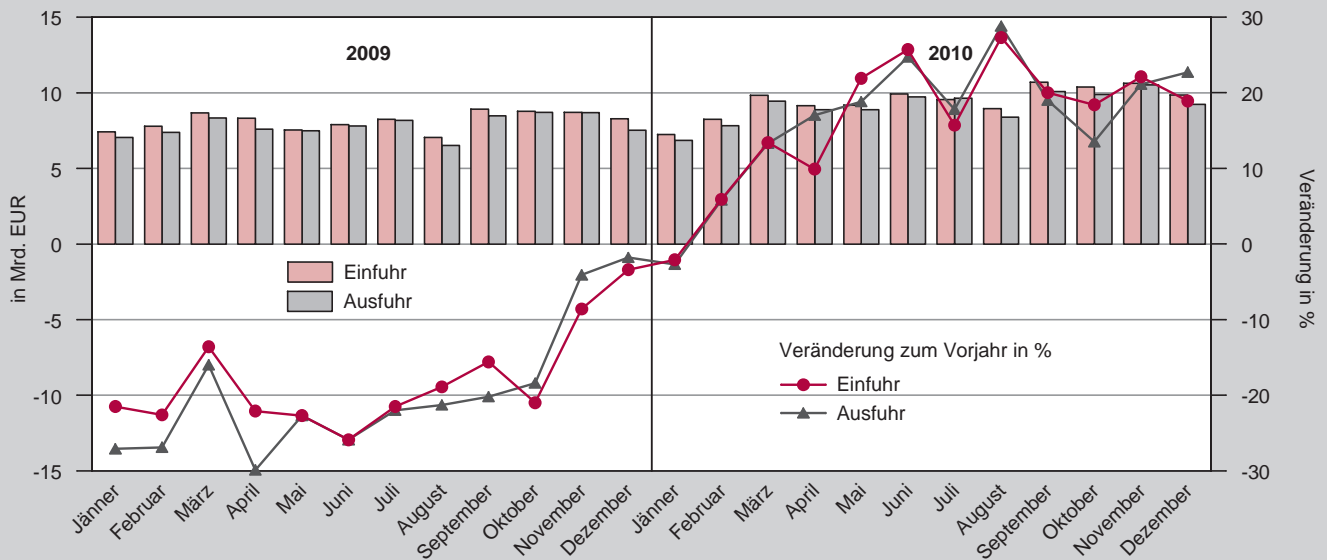
Grafik 1



Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik.

Entwicklung der österreichischen Außenhandelsströme von Jänner 2009 bis Dezember 2010

Grafik 2



Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik.

Wachstum ein und setzte sich in den Folgemonaten mit steigender Dynamik fort. In den Monaten Juni, August und November erzielte Österreichs Außenhandel sowohl einfuhr- als auch ausfuhrseitig Wachstumsraten von über 20%. Die höchste Handelsintensität (Summe aus Einfuhren und Ausfuhren) im Jahr 2010 wurde mit einem Wert von 21,15 Mrd. € ebenfalls im November erzielt.

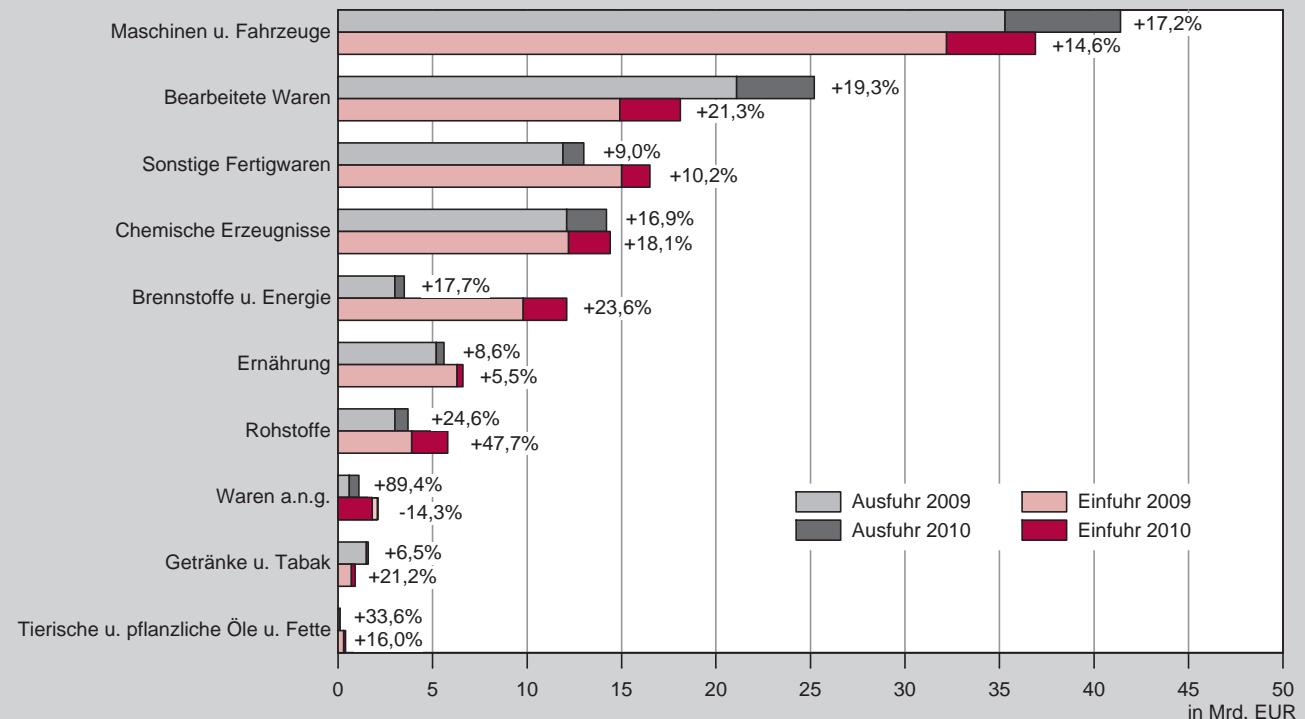
Bedeutendste Warenpositionen

Untergliedert in die SITC-Einsteller verzeichneten Maschinen und Fahrzeuge in der **Ausfuhr** erneut die größten absoluten Zuwächse.

Wie *Grafik 3* zeigt, legte dieser SITC-Einsteller um 6,07 Mrd. € auf 41,36 Mrd. € zu. Dafür verantwortlich waren

Der österreichische Außenhandel 2010 nach Warengruppen (SITC Rev. 4)

Grafik 3



Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik.

vor allem Elektrische Maschinen und Geräte mit einem Plus von 1,72 Mrd. € sowie Straßenfahrzeuge mit einem Zuwachs von 1,47 Mrd. €. Der Vergleichswert von Maschinen und Fahrzeugen für 2008, dem Jahr mit den bisher höchsten Außenhandelsvolumina, lag bei 46,64 Mrd. € und somit noch deutlich über den aktuellen Werten.

Der Ausfuhrwert von Bearbeiteten Waren stieg in der Berichtsperiode um 4,08 Mrd. € auf 25,16 Mrd. €. Zwar lag der Ausfuhrwert von Maschinen und Fahrzeugen deutlich höher, relativ betrachtet verzeichneten Bearbeitete Waren mit 19,3% jedoch ein stärkeres Wachstum.

Bei den **Einfuhren** Österreichs legten Maschinen und Fahrzeuge wertmäßig ebenfalls am deutlichsten zu (+4,72 Mrd. € auf 36,96 Mrd. €). Straßenfahrzeuge waren hier mit einem Plus von 1,64 Mrd. € für den größten wertmäßigen Zuwachs verantwortlich.

Die Einfuhr von Bearbeiteten Waren stieg im Jahr 2010 um 3,17 Mrd. €, woraus eine Einfuhr von insgesamt 18,06 Mrd. € resultierte. Der Einfuhrwert bei Brennstoffen und Energie erhöhte sich um 2,32 Mrd. €, was einem relativen Zuwachs von 23,6% entsprach - bei einem gleichzeitigen mengenmäßigen Plus von 3,7%.

Bedeutendste Märkte

Im Gesamtjahr 2010 waren wie auch im Vorjahr Deutschland, Italien und die Schweiz in beiden Verkehrsrichtungen

die bedeutendsten Märkte für den österreichischen Außenhandel.

Die nachfolgenden Ränge belegten ebenfalls unverändert einführseitig China und die Tschechische Republik sowie ausfuhrseitig die Vereinigten Staaten und Frankreich. Im Handel mit den Vereinigten Staaten erzielte Österreich im Jahr 2010 mit 1,70 Mrd. € das höchste Handelsbilanz-Aktivum.

Handel mit der EU

Insgesamt waren in der Berichtsperiode 72,5% der gesamten Einfuhren (2009: 73,1%) und 70,5% der gesamten Ausfuhren (2009: 71,0%) dem Handel mit den **Mitgliedstaaten der EU** zuzurechnen. Im Vergleich zur Vorjahresperiode ging der Handelsanteil mit der Europäischen Union somit zurück. Die Wareneingänge aus den EU-Partnerländern stiegen im Jahr 2010 um 15,5% auf 82,35 Mrd. €. Die Warenversendungen in diese Länder verzeichneten einen Anstieg von 16,0% auf 77,14 Mrd. €. Das Passivum im Handel mit der EU erhöhte sich im Vergleich zu 2009 von 4,77 Mrd. € auf 5,20 Mrd. €. Der wertmäßige Deckungsgrad der Eingänge durch die Versendungen erhöhte sich dennoch um 0,4 Prozentpunkte auf 93,7%.

Gemessen an der Handelsintensität waren die EU-Handelspartner mit den größten Anteilen am globalen österreichischen Außenhandel Deutschland (Anteil: 35,6%; Ein-

Außenhandel im Jahr 2010 im Überblick

Endgültige Ergebnisse

Tabelle 1



SITC 4	Warenbenennung	Insgesamt		EU-27		Darunter Eurozone		Drittstaaten	
		Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
	Insgesamt in Mio. EUR	113.652	109.373	82.345	77.145	68.316	59.200	31.307	32.228
	<i>Anteil an Ein- bzw. Ausfuhren insgesamt in %</i>	<i>100,0</i>	<i>100,0</i>	<i>72,5</i>	<i>70,5</i>	<i>60,1</i>	<i>54,1</i>	<i>27,5</i>	<i>29,5</i>
	Veränderung zum Vorjahr in %	16,5	16,7	15,5	16,0	14,1	16,1	19,1	18,4
0	Ernährung	5,5	8,6	5,4	7,0	4,4	7,0	5,9	17,6
1	Getränke u. Tabak	21,2	6,5	24,1	2,3	24,2	-2,3	3,8	11,7
2	Rohstoffe	47,7	24,6	34,6	25,3	35,5	25,4	85,7	22,3
3	Brennstoffe, Energie	23,6	17,7	25,3	16,9	20,1	12,9	21,4	37,2
4	Tierische u. pflanzliche Rohstoffe a.n.g. Öle u. Fette	16,0	33,6	14,4	35,7	2,7	26,2	35,1	8,6
5	Chemische Erzeugnisse a.n.g.	18,1	16,9	12,8	16,0	14,2	15,2	34,2	18,5
6	Bearbeitete Waren	21,3	19,3	19,7	20,5	18,6	21,6	29,7	16,1
7	Maschinen u. Fahrzeuge	14,6	17,2	14,2	15,0	12,9	15,2	16,0	21,9
8	Sonstige Fertigwaren	10,2	9,0	10,0	8,5	8,3	8,0	10,5	10,3
9	Waren a.n.g.	-14,3	89,4	-3,2	125,8	-42,2	150,6	-15,1	18,8
SITC 4	Warenbenennung	Deutschland		Italien		Vereinigte Staaten		China	
		Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
	Insgesamt in Mio. EUR	44.851	34.530	7.690	8.576	3.261	4.958	5.428	2.807
	<i>Anteil an Ein- bzw. Ausfuhren insgesamt in %</i>	<i>39,5</i>	<i>31,6</i>	<i>6,8</i>	<i>7,8</i>	<i>2,9</i>	<i>4,5</i>	<i>4,8</i>	<i>2,6</i>
	Veränderung zum Vorjahr in %	12,6	18,3	16,0	13,0	27,3	22,9	21,1	39,2
0	Ernährung	4,8	10,4	9,5	3,7	-9,7	20,0	26,8	10,6
1	Getränke u. Tabak	-1,4	0,1	11,1	-22,7	20,3	32,6	-44,5	16,7
2	Rohstoffe	41,9	38,6	40,6	20,6	55,1	15,4	110,6	11,8
3	Brennstoffe, Energie	12,7	2,8	49,5	30,4	113,0	93,5	-92,7	377,8
4	Tierische u. pflanzliche Rohstoffe a.n.g. Öle u. Fette	-15,2	18,9	22,4	56,2	1,0	36,7	3,7	744,0
5	Chemische Erzeugnisse a.n.g.	16,2	18,1	16,8	12,5	58,9	10,2	99,6	55,5
6	Bearbeitete Waren	15,9	24,9	18,6	16,2	47,0	35,0	24,6	6,4
7	Maschinen u. Fahrzeuge	11,3	17,0	14,6	15,3	8,7	29,6	18,7	46,8
8	Sonstige Fertigwaren	8,7	10,0	2,6	-2,9	11,2	3,9	12,3	31,1
9	Waren a.n.g.	-60,9	163,0	-21,5	158,4	-86,4	-99,3	1.261,6	.

Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik.

Außenhandel im Jahr 2010 für ausgewählte Länder

Endgültige Ergebnisse, in 1.000 EUR

Tabelle 2



Länder	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz
EU-27			
Belgien	1.831.637	1.500.477	-331.159
Bulgarien	321.932	601.097	279.165
Dänemark	453.934	593.198	139.264
Deutschland	44.851.304	34.529.550	-10.321.754
Estland	36.239	76.534	40.296
Finnland	443.707	506.802	63.095
Frankreich	3.234.420	4.557.497	1.323.077
Griechenland	137.488	512.382	374.894
Irland	607.327	198.165	-409.161
Italien	7.690.186	8.575.527	885.341
Lettland	23.575	95.341	71.766
Litauen	62.964	122.076	59.112
Luxemburg	185.772	131.963	-53.809
Malta	9.970	32.874	22.904
Niederlande	3.230.503	1.718.926	-1.511.577
Polen	1.895.871	2.745.165	849.294
Portugal	399.567	339.051	-60.516
Rumänien	941.493	1.690.502	749.008
Schweden	1.247.209	1.191.053	-56.156
Slowakei	2.629.861	2.276.490	-353.371
Slowenien	1.256.074	2.220.549	964.475
Spanien	1.772.138	2.003.325	231.187
Tschechische Republik	4.186.431	4.144.721	-41.709
Ungarn	3.131.864	3.345.092	213.228
Vereinigtes Königreich	1.728.059	3.318.961	1.590.902
Zypern	35.736	96.787	61.051
Drittstaaten			
Afghanistan	76	14.374	14.298
Ägypten	82.663	193.549	110.886
Albanien	30.518	60.345	29.827
Algerien	34.304	156.640	122.336
Angola	39	9.767	9.728
Argentinien	128.576	121.842	-6.734
Armenien	1.354	48.875	47.522
Aserbaidschan	79.208	73.108	-6.099
Äthiopien	3.391	6.280	2.890
Australien	52.040	647.007	594.967
Bahamas	1.462	10.004	8.542
Bahrain	3.747	17.933	14.186
Bangladesch	191.579	38.071	-153.508
Belarus	31.092	161.021	129.929
Bolivien	4.744	8.561	3.817
Bosnien-Herzegowina	244.991	293.237	48.245
Brasilien	503.723	843.834	340.111
Britische Jungferninseln	33.608	85.071	51.464
Chile	119.934	126.310	6.375
China	5.427.581	2.807.460	-2.620.121
Costa Rica	92.945	16.630	-76.314
Cote d'Ivoire	25.341	6.165	-19.176
Dominikanische Republik	16.233	15.607	-627
Ecuador	32.224	28.926	-3.298
Gabun	242	10.736	10.493
Georgien	11.431	41.992	30.561
Ghana	11.240	17.136	5.896
Guatemala	4.504	10.645	6.140
Honduras	8.719	3.068	-5.651
Hongkong	103.942	540.439	436.497
Indien	483.460	654.867	171.407
Indonesien	178.976	149.750	-29.226
Irak	84.700	103.439	18.739
Iran, Islamische Republik	316.464	345.227	28.763
Island	15.680	10.729	-4.950

Länder	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz
Israel	173.353	210.185	36.833
Japan	1.777.158	1.023.467	-753.691
Jemen	428	16.095	15.666
Jordanien	3.367	56.866	53.499
Kambodscha	32.505	1.327	-31.178
Kamerun	5.489	18.318	12.830
Kanada	361.800	745.675	383.874
Kasachstan	873.374	192.841	-680.533
Katar	3.070	71.970	68.900
Kenia	3.984	9.878	5.894
Kolumbien	19.313	83.773	64.460
Korea, Republik	478.522	711.666	233.144
Kosovo	7.405	27.289	19.884
Kroatien	522.118	1.129.672	607.554
Kuba	3.528	12.365	8.837
Kuwait	622	84.830	84.208
Libysch-Arabische Dschamahirija	742.505	124.287	-618.218
Libanon	2.224	56.081	53.857
Liechtenstein	200.784	424.769	223.986
Malaysia	277.395	162.893	-114.502
Mali	49	26.812	26.763
Marokko	75.442	86.134	10.693
Mauritius	9.028	7.447	-1.582
Mazedonien, ehem. jugosl. Republik	37.567	88.793	51.226
Mexiko	213.478	383.224	169.747
Moldau, Republik	13.376	32.905	19.529
Montenegro	4.984	63.597	58.613
Myanmar	8.497	5.654	-2.843
Namibia	1.672	9.184	7.513
Neuseeland	47.454	69.719	22.265
Nigeria	364.382	96.950	-267.432
Norwegen	580.680	418.049	-162.630
Oman	886	64.135	63.250
Pakistan	66.044	76.901	10.857
Panama	1.699	19.267	17.569
Peru	32.532	55.736	23.204
Philippinen	130.866	114.467	-16.399
Russische Föderation	2.316.918	2.547.245	230.327
San Marino	23.078	9.719	-13.359
Saudi-Arabien	41.778	386.657	344.879
Schweiz	5.941.151	5.199.114	-742.036
Senegal	256	10.442	10.186
Serbien	279.066	482.518	203.452
Singapur	136.444	298.732	162.289
Sri Lanka	38.475	17.554	-20.921
Sudan	398	42.905	42.506
Südafrika	526.471	446.725	-79.746
Syrien, Arabische Republik	248.496	44.394	-204.101
Taiwan	539.550	335.845	-203.705
Tansania, Vereinigte Republik	2.947	9.700	6.753
Thailand	377.790	196.454	-181.337
Trinidad und Tobago	1.529	10.684	9.155
Tschad	31	10.651	10.621
Türkei	883.974	1.061.855	177.880
Tunesien	83.697	80.168	-3.529
Turkmenistan	106	21.278	21.172
Ukraine	794.584	666.764	-127.820
Uruguay	10.015	15.748	5.733
Usbekistan	2.758	63.383	60.625
Venezuela	5.644	94.065	88.421
Vereinigte Arabische Emirate	39.024	490.097	451.073
Vereinigte Staaten	3.261.353	4.958.272	1.696.918
Vietnam	255.035	92.885	-162.149

Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik.

gänge: +12,6% auf 44,85 Mrd. €; Versendungen: +18,3% auf 34,53 Mrd. €), mit deutlichem Abstand gefolgt von Italien (Anteil: 7,3%; Eingänge: +16,0% auf 7,69 Mrd. €; Versendungen: +13,0% auf 8,58 Mrd. €), der Tschechischen Republik (Anteil: 3,7%; Eingänge: +23,8% auf 4,19 Mrd. €; Versendungen: +20,8% auf 4,14 Mrd. €) und Frankreich (Anteil: 3,5%; Eingänge: +8,8% auf 3,23 Mrd. €; Versendungen: +22,9% auf 4,56 Mrd. €).

Die Eingänge aus den Staaten der Eurozone verzeichneten im Vergleich zu 2009 einen Zuwachs von 14,1%, die Versendungen in diese Länder ein Plus von 16,1%; daraus resultierten im Jahr 2010 Wareneingänge im Wert von 68,32 Mrd. € und Warenversendungen im Wert von 59,20 Mrd. €.

Im Handel mit den 2004 bzw. 2007 beigetretenen Mitgliedstaaten²⁾ verzeichneten vor allem die Eingänge überdurchschnittliche Wachstumsraten. Diese stiegen im beobachteten Zeitraum um 29,2% auf 14,53 Mrd. €. Die Versendungen legten um 14,6% auf 17,45 Mrd. € zu.

Die größten relativen Wertzuwächse erzielten die Eingänge aus Zypern (+108,9%) und Rumänien (+47,1%). Bei den Versendungen hatte der Handel mit Estland (+44,5%) und Lettland (+39,1%) die größten Zuwachsraten. Gemessen an der Handelsintensität blieben wie auch im Vorjahr die Nachbarländer Tschechische Republik mit 8,33 Mrd. € und Ungarn mit 6,48 Mrd. € die wichtigsten Handelspartner. Wie Tabelle 2 zeigt, versendete Österreichs Wirtschaft 2010 in zehn der zwölf seit 2004 beigetretenen EU-Staaten mehr Waren als sie von dort bezog, und dennoch sank das Aktivum der Handelsbilanz im Vergleich zu 2009 von 3,98 Mrd. € auf 2,92 Mrd. €. Die deutlichsten Handelsbilanz-Aktiva erzielte dabei der Handel mit Slowenien und Polen.

Maschinen und Fahrzeuge zeigten im Handel mit der Europäischen Union in beiden Verkehrsrichtungen die größten absoluten Zuwächse (Eingänge: +3,52 Mrd. € auf 28,22 Mrd. €; Versendungen: +3,62 Mrd. € auf 27,69 Mrd. €). Innerhalb dieser Warengruppe legten einführseitig Straßenfahrzeuge am deutlichsten zu (+1,47 Mrd. € auf 9,39 Mrd. €), während ausfahrseitig Elektrische Maschinen und Geräte (+1,20 Mrd. € auf 5,42 Mrd. €) hauptverantwortlich für das Wachstum zeichneten.

Handel mit der OECD

Der Handel mit den Mitgliedsländern der OECD zeigte einführseitig ein Plus von 14,6% (auf 93,27 Mrd. €) und ausfahrseitig einen Anstieg um 17,4% (auf 87,42 Mrd. €).

Dass die Ausfuhren insgesamt etwas stärker zulegten als die Einfuhren, lag vor allem an der Entwicklung bei Bearbeiteten Waren. Während sich das einführseitige Plus hier auf 2,62 Mrd. € (+19,8%) belief, wurden um 3,71 Mrd. € (+22,1%)

²⁾ Beitrittsländer 2004: Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; Beitrittsländer 2007: Bulgarien und Rumänien.

mehr Bearbeitete Waren in die OECD-Länder ausgeführt. Das Passivum der Handelsbilanz mit den Staaten der OECD verringerte sich gegenüber dem Jahr 2009 um 1,04 Mrd. € auf 5,85 Mrd. €.

Handel mit Drittstaaten

Der Handel mit Drittstaaten, welcher 28,5% des gesamten Außenhandels einnahm, zeigte 2010 im Vergleich zum Vorjahr eine überdurchschnittliche Entwicklung und gewann Anteile hinzu. Die Importe aus den Nicht-EU-Staaten stiegen um 19,1% auf 31,31 Mrd. €, die Exporte um 18,4% auf 32,23 Mrd. €. Das Aktivum der Handelsbilanz verringerte sich im Vergleich zu 2009 geringfügig auf nunmehr 0,92 Mrd. €. Der Deckungsgrad der Importe durch die Exporte belief sich auf 102,9%.

Maschinen und Fahrzeuge verzeichneten nicht nur die mit Abstand höchste Handelsintensität im Handel zwischen Österreich und Drittländern, sie legten auch in beiden Verkehrsrichtungen weiter zu (Importe: +16,0% auf 8,74 Mrd. €; Exporte: +21,9% auf 13,67 Mrd. €). Überdurchschnittliche Veränderungsraten erzielte im beobachteten Zeitraum die Einfuhr von Rohstoffen sowie Chemischen Erzeugnissen. Der Einfuhrwert bei Rohstoffen legte um 85,7% auf 1,87 Mrd. € zu, bei Chemischen Erzeugnissen war ein Plus von 34,2% auf 4,06 Mrd. € zu beobachten.

Zu den wichtigsten Handelspartnern 2010 gehörten importseitig die Schweiz (5,94 Mrd. €), China (5,43 Mrd. €) und die Vereinigten Staaten (3,26 Mrd. €). Exportseitig war Österreich ebenfalls mit der Schweiz (5,20 Mrd. €), den Vereinigten Staaten (4,96 Mrd. €) und China (2,81 Mrd. €) am stärksten verflochten.

Der Handel mit den EU-Beitrittskandidaten zeigte unterschiedliche Entwicklungen. Am meisten wurde 2010 nach Kroatien exportiert. Das Volumen blieb mit 1,13 Mrd. € jedoch im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Im Handel mit der Türkei stiegen die Exporte hingegen um 39,6% auf 1,06 Mrd. €. Gemessen an der Handelsintensität wurde Kroatien somit von der Türkei als wichtigster Handelspartner Österreichs unter den Beitrittskandidaten abgelöst. Die Handelsintensität mit Mazedonien und Island war mit Werten von 0,13 Mrd. € bzw. 0,03 Mrd. € bedeutend niedriger als jene mit den beiden anderen Kandidatenländern.

Sonstige ausgewählte Ländergruppen und Länder

Der Handel mit den Mittel- und Osteuropäischen Ländern (MOEL) legte 2010 einführseitig um 28,1% auf 15,61 Mrd. € und ausfahrseitig um 13,0% auf 19,46 Mrd. € zu. Die volumenmäßig stärksten Handelspartner unter den MOEL blieben wie auch im Vorjahr die Tschechische Republik und Ungarn.

Die höchste Handelsintensität mit den MOEL verzeichneten wiederum Maschinen und Fahrzeuge sowie Bearbeitete

Waren. Diese beiden SITC-Einsteller trugen einführseitig mit einem Plus von 0,98 Mrd. € bzw. 0,70 Mrd. € auch erheblich zum Wachstum bei. Auch die Einfuhr von Brennstoffen und Energie nahm um 0,68 Mrd. € zu. Der wertmäßige Deckungsgrad sank - aufgrund des starken Anstiegs der Einfuhren - von 141,4% im Jahr 2009 auf nunmehr 124,7%.

Im Handel mit der **Nordamerikanischen Freihandelszone (NAFTA)** stiegen die Importe mit 26,5% und die Exporte mit 23,5% deutlich stärker als im globalen Durchschnitt. Im Berichtsjahr 2010 wurden somit Waren im Wert von 3,84 Mrd. € importiert und Waren im Wert von 6,09 Mrd. € exportiert. Das Aktivum der Handelsbilanz erhöhte sich auf 2,25 Mrd. €. Die Vereinigten Staaten, der für Österreich bedeutendste Handelspartner unter den NAFTA-Mitgliedsländern, nahmen wertmäßig betrachtet 82,8% des österreichischen Außenhandels mit dieser Ländergruppe ein. Die Vereinigten Staaten zeichneten aufgrund dieses hohen Anteils auch hauptverantwortlich für das starke ausfuhrseitige Wachstum.

Die Exporte von Maschinen und Fahrzeugen in die Vereinigten Staaten waren im Jahr 2010 um 0,56 Mrd. € (+29,6%) höher als 2009.

Im Handel mit **China** nahmen die Importe 2010 gegenüber dem Vorjahr um 21,1% auf 5,43 Mrd. € zu und waren somit beinahe doppelt so hoch wie die Exporte. Diese stiegen im Berichtsjahr um 39,2% auf 2,81 Mrd. €. Durch diese dynamische Exportentwicklung war China 2010 erstmals unter den zehn wichtigsten Ausfuhrpartnern Österreichs.

In beiden Verkehrsrichtungen hatten Maschinen und Fahrzeuge die höchsten Anteile (Importe: 41,3%; Exporte: 65,9%).

Die Importe aus den **OPEC-Staaten** stiegen im beobachteten Zeitraum um 30,0% auf 1,66 Mrd. €. Das wichtigste Partnerland war dabei Libyen mit einem Plus von 110,6% auf 0,74 Mrd. €. Die Einfuhren aus dem Iran stiegen von 0,06 auf 0,32 Mrd. €, während die Importe aus dem Irak im Vergleich zu 2009 um 79,7% auf 0,08 Mrd. € zurückgingen.

Der Wert der Importe von Erdöl und Erdölzeugnissen aus den OPEC-Ländern erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 28,4%, bei einem gleichzeitig mengenmäßigen Rückgang von 7,6%.

Außenhandel für Ländergruppen im Jahr 2010
Endgültige Ergebnisse

Tabelle 3

Ländergruppen	Einfuhr in 1.000 EUR	Anteil in %	Ausfuhr in 1.000 EUR	Anteil in %	Bilanz in 1.000 EUR
Insgesamt	113.652.123	100,0	109.372.708	100,0	-4.279.414
Europa	94.274.688	83,0	89.828.310	82,1	-4.446.378
Afrika	1.996.718	1,8	1.425.308	1,3	-571.409
Amerika	4.876.274	4,3	7.683.421	7,0	2.807.147
Nordamerika	3.623.816	3,2	5.704.402	5,2	2.080.586
Mittelamerika	326.702	0,3	444.803	0,4	118.101
Südamerika	861.325	0,8	1.388.305	1,3	526.980
Übriges Amerika, Antillen	64.431	0,1	145.911	0,1	81.480
Asien	12.401.690	10,9	9.660.418	8,8	-2.741.272
Australien u. Ozeanien	102.754	0,1	722.822	0,7	620.068
EU-27	82.345.260	72,5	77.144.848	70,5	-5.200.412
Eurozone (EU-16)	68.315.691	60,1	59.200.367	54,1	-9.115.324
Beitrittsländer seit 2004	14.532.009	12,8	17.447.228	16,0	2.915.219
EFTA	6.738.294	5,9	6.052.662	5,5	-685.631
Anrainerstaaten	69.887.653	61,5	60.715.813	55,5	-9.171.840
OECD	93.270.712	82,1	87.417.380	79,9	-5.853.332
OECD-Übersee	6.191.949	5,4	8.539.285	7,8	2.347.336
Osteuropäische Länder	18.768.923	16,5	22.870.952	20,9	4.102.029
MOEL	15.612.952	13,7	19.463.017	17,8	3.850.065
GUS-Europa	3.155.971	2,8	3.407.935	3,1	251.964
Außereuropäische Entwicklungsländer	6.930.515	6,1	6.368.589	5,8	-561.926
DAC (früher ELMGE)	6.670.822	5,9	6.128.294	5,6	-542.528
OPEC	1.664.756	1,5	1.992.854	1,8	328.098
APS	15.593.354	13,7	13.352.790	12,2	-2.240.564
AKP	481.923	0,4	389.185	0,4	-92.738
Arabische Länder Afrikas und Asiens	1.447.558	1,3	2.086.945	1,9	639.387
NIC	1.258.457	1,1	1.886.682	1,7	628.225
BRIC	8.731.682	7,7	6.853.406	6,3	-1.878.276
ASEAN	1.401.219	1,2	1.025.432	0,9	-375.786
GUS-Asien	969.785	0,9	452.482	0,4	-517.303
NAFTA	3.836.631	3,4	6.087.171	5,6	2.250.539

Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik. - EFTA= Europäische Freihandelszone; OECD= Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; Osteuropäische Länder= MOEL (Mittel- und Ost-europäische Länder) + GUS-Europa; GUS= Gemeinschaft unabhängiger Staaten; DAC= Development Assistance Committee (früher: ELMGE= Entwicklungsländer mit geringem Einkommen); OPEC= Organisation Erdöl exportierender Länder; APS= Allgemeines Präferenzsystem; AKP= Länder Afrikas, der Karibik, des Pazifiks; NIC= Newly Industrializing Countries; BRIC= Brasilien, Russische Föderation, Indien, China; ASEAN= Verband Südostasiatischer Staaten; NAFTA= Nordamerikanische Freihandelszone;

Der Außenhandel im Zusammenhang mit anderen Wirtschaftsdaten
Produktionsdaten³⁾

Der Auslandsumsatz von Unternehmen des Produzierenden Bereichs (ÖNACE-2008-Abschnitte B-F) ergab 2010 in Summe 94,25 Mrd. € und lag damit um 14,8% über dem Wert von 2009. Damit spiegelt sich die Exportentwicklung im Außenhandel für 2010 auch in den Produktionsdaten wider. Unter dem Begriff Auslandsumsatz im Produzierenden Bereich werden die Lieferungen der inländischen Unternehmen über die österreichische Grenze zusammengefasst, welche jedoch auch Lieferungen von Dienstleistungen enthalten, die mit der Herstellung verbunden sind. Um eine gemeinsame Basis für den Vergleich der Produktions- und der Außenhandelsstatistik zu schaffen, wurden die Auslandsumsatzwerte um die darin enthaltenen immateriellen Leistungen bereinigt.

Für 2010 errechnete sich somit ein Auslandsumsatz abzüglich der entsprechenden Dienstleistungen von 92,76 Mrd. €.

³⁾ Q: STATISTIK AUSTRIA, Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich. Die Werte nach Güteransatz auf Betriebsebene wurden prozentuell an den kumulierten Umsatz von Unternehmen des Produzierenden Bereichs angepasst. Unter der Annahme, dass sich die nach dem Güteransatz berechneten Dienstleistungen im selben Verhältnis in inländische und ausländische Anteile trennen lassen wie die Auslands- und Inlandsumsätze, wurden die Auslandsdienstleistungen separat errechnet. Die Auslandsumsätze wurden dann um die Dienstleistungsanteile des Auslands bereinigt.

Dieser deckte die österreichischen Exporterträge desselben Zeitraums zu 84,8%. Im Vorjahr erwirtschafteten die Produktionsunternehmen 80,71 Mrd. € im Ausland bzw. 86,1% des österreichischen Exportwerts. Die Zuwächse der um Dienstleistungen bereinigten Auslandsumsätze fielen von 2009 auf 2010 mit 14,9% etwas geringer aus als jene bei den Exportwerten lt. Außenhandelsstatistik (+16,7%).

Bruttoinlandsprodukt⁴⁾

Im Jahr 2010 erreichte das österreichische Bruttoinlandsprodukt (BIP) einen Wert von 284,41 Mrd. €. Daran gemessen ergab die Quote der Warenimporte 40,5%, welcher eine Warenexportquote von 39,7% gegenüberstand. Das nominelle Wachstum des BIP betrug 3,7%.

Die Hauptgruppen „Exporte/Importe von Waren“ der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) entsprechen inhaltlich und hinsichtlich der Bewertung weitgehend den Güterströmen der Außenhandelsstatistik. Allerdings sind die Ströme der VGR hinsichtlich der Berichtsperiode im Hinblick auf den Eigentumsübergang und nicht auf den physischen Grenzübertritt erfasst. Durch Berücksichtigung von Adjustierungspositionen aus der Zahlungsbilanz erfolgt bei der Aufstellung der Verwendungsrechnung die Anpassung an das Eigentumsübergangsprinzip. Die Bewertung wird auf FOB-Basis an der Grenze des Ausfuhrlandes durchgeführt. Auf der Exportseite wird der Transithandel netto als Dienstleistungsexport berücksichtigt. In der VGR werden auch Güter, die zum Zweck von Großreparaturen importiert oder exportiert werden, als Warenimporte bzw. -exporte erfasst.

Zu laufenden Preisen betragen die Warenimporte der VGR 115,05 Mrd. € (+15,8%). Die Warenexporte beliefen sich bei einem Plus von 16,3% auf 112,82 Mrd. €.

EU-27-Daten⁵⁾

Der Außenhandel auf EU-Ebene ergab folgendes Bild: Der gesamte Handel der 27 Mitgliedstaaten innerhalb der EU

⁴⁾ Q: STATISTIK AUSTRIA, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Stand: Juni 2011.

⁵⁾ Sämtliche Daten zum Handel des gesamten EU-Raums sind den Publikationen von Eurostat per 30. Juni 2011 entnommen.

betrug im Jahr 2010 einseitig 2.461,19 Mrd. € und versendungsseitig 2.538,38 Mrd. €. Im Extra-EU-Handel wurden Importe im Wert von 1.501,84 Mrd. € und Exporte im Wert von 1.348,83 Mrd. € registriert. Die EU-27 erwirtschaftete im Jahr 2010 insgesamt ein Bruttoinlandsprodukt von 12.266,40 Mrd. €, zu welchem Österreich 2,3% beitrug.

Der Anteil des österreichischen Handels gemessen am Handel der Europäischen Union war mit jeweils 3,0% in beiden Verkehrsrichtungen höher als der Beitrag des österreichischen BIP zu jenem der EU-27. Dementsprechend lagen die Import- bzw. Exportquoten der Europäischen Union mit 32,3% (Import) und 31,7% (Export) deutlich unter den österreichischen. Die außenwirtschaftlichen Verflechtungen Österreichs hinsichtlich des Güteraustausches blieben damit innerhalb der EU auf überdurchschnittlichem Niveau.

Zahlungsbilanz⁶⁾

Im Frühjahr 2011 präsentierte die OeNB den vorläufigen Abschluss der Zahlungsbilanz für das Jahr 2010. Nach wie vor stellten die Güter sowohl einseitig mit 65,5% als auch ausgangseitig mit 61,0% den größten Posten der Leistungsbilanz dar.

Mit einem Wert von 111,32 Mrd. € im Credit und einem Wert von 114,54 Mrd. € im Debet schloss die Güterbilanz bei einem Saldo von -3,22 Mrd. € ab. Wirft man einen Blick auf die Handelsbilanz und die Güterbilanz von 2010, so stand das Passivum der ersteren in Höhe von 4,26 Mrd. € einem Passivum von 3,22 Mrd. € der letzteren gegenüber.

Die wesentlichen Unterschiede zwischen der Güterposition in der Leistungsbilanz und den Daten der Außenhandelsstatistik begründen sich konzeptionell auf Warenverkehre zu Zwecken der Reparatur, die seit 2005 nicht mehr in den Außenhandelsdaten sondern nur in der Leistungsbilanz enthalten sind (vgl. *Heft 8/2006, S. 735*), sowie der FOB-Bewertung der Importe in der Zahlungsbilanzstatistik im Gegensatz zur CIF-Bewertung der Statistiken des Außenhandels.

⁶⁾ Sämtliche Daten der Zahlungsbilanz sind den Publikationen der OeNB entnommen.

Summary

Compared to 2009, the turnover of the Austrian foreign trade over the year 2010 indicated a rise with regard to imports as well as to exports. Austrian imports of goods increased by 16.5 per cent to EUR 113.65 billion, Austrian exports rose by 16.7 per cent to EUR 109.37 billion. This development was affected by third-country trade (imports: +19.1 per cent to EUR 31.31 billion; exports: +18.4 per cent to EUR 32.23 billion) as well as by trade with EU member states (arrivals: +15.5 per cent to EUR 82.35 billion; dispatches: +16.0 per cent to EUR 77.14 billion).

The resultant development of trade led to a rise of Austrian trading of goods balance deficit to EUR 4.28 billion while the year before the balance showed a deficit of EUR 3.83 billion; the coverage rate of import values by export values increased slightly to 96.2 per cent.